



Aussagen Betroffener

*Die folgenden Aussagen wurden von Mitgliedern der Gemeinschaft Betroffener beigesteuert, die mit dem Canadian Centre for Child Protection zusammenarbeiten und vom Canadian Centre Unterstützung erfahren. Sie verstehen, mehr als jede*r andere, welche Probleme zu bewältigen sind und sie sind diejenigen, die die sehr realen Folgen zu ertragen hatten, welche die gegenwärtige Rechtslandschaft ermöglicht hat.*

Erklärung 1:

Die ständige Verbreitung und Betrachtung der Bilder von mir, wie ich als Kind vergewaltigt wurde, hat mir in vielen Bereichen meines Lebens unermesslichen Schaden zugefügt. Das Trauma des ursprünglichen Missbrauchs ging zu Ende. Ich musste hart daran arbeiten, mich davon zu erholen. Das Verbreiten dieser schlimmsten Momente meines Lebens, die auf Video festgehalten wurden, ist für mich ein separates und andauerndes Trauma. Jeden Tag lebe ich in dem Wissen, dass Fremde auf der ganzen Welt diese Bilder und Videos mit krankem Vergnügen ansehen, wie ich als Kind vergewaltigt wurde.

Das Wissen, dass dies vor sich geht, bringt ständigen Stress und Trauer in mein Leben. Ich habe keine Kontrolle darüber, wer diese Bilder von mir betrachtet und benutzt, um sich sexuell zu erregen. Ich habe ständig Angst davor, erkannt zu werden. Ich mache mir Sorgen um meine Sicherheit, meine Privatsphäre. Ich bin übervorsichtig und -wachsam in Bezug auf die Sicherheit meiner Kinder. Menschen, die sich Missbrauchsdarstellungen von mir angesehen haben, sind mir nachgestellt. Dieses Stalking ist sowohl persönlich als auch online über soziale Medien geschehen. Diese Stalker haben mich direkt kontaktiert, haben meinen Freundeskreis und meine Familie kontaktiert. Sie haben falsche Profile erstellt und sich als Freunde meiner Familie ausgegeben, um Informationen über mein jetziges Leben zu erhalten. Sie haben Foren eingerichtet, Videos über mein Leben als Erwachsener erstellt und meine persönlichen Daten, darunter eine frühere Adresse und Bilder von mir als Erwachsener auf Familienfeiern, in diesen Foren weitergegeben.

Zu wissen, dass es so viele gefährliche Menschen auf der Welt gibt, die sich Videos von mir ansehen wollen, in denen ich als Kind vergewaltigt werde und keine Kontrolle darüber habe, ist an sich schon extrem traumatisch. Die Sicherheitsbedenken, welche die Stalking-Aktivitäten in mein Leben gebracht haben, waren absolut erschreckend und überwältigend. Ich musste viele Schritte unternehmen, um mich zu schützen. Dazu gehörte es, meinen Namen zu ändern, umzuziehen, ein Sicherheitssystem zu Hause zu installieren und Freunde und Familie zu bitten, keine Bilder von mir online zu stellen. Es fällt mir schwer, Menschen zu vertrauen oder neue Menschen in mein Leben zu lassen. Ich kämpfe immer noch mit Traumasymptomen und vor allem Alpträumen über diese Online-Täter, selbst nach mehreren Jahren Therapie. Ich hatte gehofft, es würde enden, wenn ich älter werde, aber das ist es nicht. Es gab Sicherheitsbedenken, über die ich noch Anfang dieses Jahres berichten musste.

Es ist absolut entscheidend, dass Internet-Provider und Strafverfolgungsbehörden in der Lage sind, Technologien einzusetzen, die ihnen helfen können, Missbrauchsdarstellungen aufzudecken, die Täter zur Rechenschaft zu ziehen, die Missbrauchsdarstellungen zu entfernen, die Verbreitung zu verlangsamen und den Betroffenen zu helfen, ihre Privatsphäre und ihre Sicherheit zu schützen. Die Privatsphäre ist für jeden wichtig, aber die Sicherheit der



Betroffenen von Missbrauchsdarstellungen muss besonders berücksichtigt und geschützt werden. Als Überlebende werden meine Persönlichkeitsrechte ständig von denen verletzt, die Missbrauchsdarstellungen von mir sehen. Das gilt noch mehr für die Menschen, die mir nachgestellt haben. Ich bitte Sie, die Sicherheit und Privatsphäre von Betroffenen von Missbrauchsdarstellungen zu berücksichtigen und sicherzustellen, dass sie rechtlich geschützt und aufrechterhalten werden.

Erklärung 2:

Ich habe Jahrzehnte mit dem Wissen gelebt, dass weltweit Missbrauchsdarstellungen von mir im Umlauf sind. Dieses Wissen hat jeden Aspekt meines Lebens, selbst die grundlegendsten Züge meiner Persönlichkeit, in Mitleidenschaft gezogen. Die drohende Präsenz der Missbrauchsdarstellungen hat auf subtile Weise dazu geführt, dass in meinem Bewusstsein ein Gefängnis entstanden ist. Alle Aspekte der sozialen Interaktion und gesellschaftlichen Integration sind für mich unmöglich. Die Paranoia, ausgelöst durch die Furcht aus den Missbrauchsdarstellungen - eine Dokumentation zutiefst beschämender Erlebnisse meiner Kindheit - erkannt zu werden, hat meine Teilnahme an jedem sozialen Ereignis oder jeder persönlichen Beziehung zeitlich begrenzt.

Mit der Zeit schleicht sich die Angst immer wieder in mein Bewusstsein. Sie verdirbt alle meine Gedanken und beeinflusst mich so, dass ich negative Gefühle gegenüber den Situationen und Menschen habe, mit denen ich zu tun habe. Es ist, als hätte ich eine riesige Mauer, die den Verkehrsfluss in meinem Leben blockiert. Wie sehr ich mich auch bemühe, es scheint, dass ich mich nicht aus diesem Gefängnis befreien kann. Ich weiß nicht, wie ich bis jetzt überlebt habe. Ich habe oft über die Notwendigkeit eines Lebens unter diesen Umständen nachgedacht. Ich habe einige extreme Tiefs der Depression durchlebt, weil ich die Unausweichlichkeit meiner Notlage kannte, und doch versuche ich aus irgendeinem Grund immer noch, durchzuhalten.

Durch all dies habe ich einige Hoffnungsblicke durch diejenigen gesehen, die dafür kämpfen, die Ausbreitung von Missbrauchsdarstellungen zu stoppen und denen von uns zu helfen, die in diesem bedrückenden Zustand leben. Ich habe sogar einen Anschein von Zielstrebigkeit gefunden, indem ich versucht habe, bei der Entwicklung eines Bewusstseins über Missbrauchsdarstellungen und deren schlimmen Auswirkungen zu helfen. Ich habe als einer der wenigen Betroffenen, die die Kraft hatten, sich zu melden, meine Sichtweise dargelegt. Ich habe mich dem Kampf angeschlossen, und das hat mich weitermachen lassen.

Aber wie in allen anderen Situationen in meinem Leben werden Fortschritte bei der Bekämpfung der Verbreitung von Medien (meine und viele andere), die den sexuellen Missbrauch von Kindern darstellen, blockiert. Die Staats- und Regierungschefs vieler verschiedener Länder setzen sich tatsächlich für den Schutz von Sexualstraftätern ein, indem sie jegliches Scannen und Berichten über Missbrauchsdarstellungen auf Messengerplattformen verbieten...
DIE NUMMER EINS BEI DER VERBREITUNG VON ZIGMILLIONEN MISSBRAUCHSDARSTELLUNGEN WELTWEIT!!!

Wie kann jemand Schutz für ein System aufbauen wollen, das so viele Missbrauchsdarstellungen beherbergt? Als jemand, der jahrelang mit den psychologischen Folgen der Gefühle der Hilflosigkeit gelebt hat, die mit dem Stoppen der Verbreitung von Medien, die meine Vergewaltigung darstellen, verbunden sind, kenne ich die Konsequenzen, wenn ich zulasse, dass dies so weitergeht. Es wird viele Leben zerstören und beenden... Es wird dazu beitragen, nicht nur die Herstellung von Missbrauchsdarstellungen aufrechtzuerhalten, sondern auch die Kommunikation für diejenigen zu schützen, die Kinder verkaufen und prostituieren wollen.

Ich verstehe nicht einmal, warum diese Frage zur Debatte steht! Die Technologie ist vorhanden, um dies zu bekämpfen, warum sollten wir nicht handeln und sie nutzen? Was kann man gewinnen, wenn man sie nicht einsetzt? Was wird passieren, wenn wir es nicht tun? Ich schlage vor, dass Sie sich diese Fragen stellen. Wenn Sie ehrlich zu sich selbst sind, sollte die Antwort Sie erschrecken. Die USA haben das Thema im Jahr 2008 im Grunde ignoriert, und jetzt gibt es auf den Social-Media-Plattformen Millionen und Abermillionen von Fällen (von denen wir wissen), über die jedes Jahr berichtet wird. Je länger wir mit der Umsetzung eines Aktionsplans warten, desto schlimmer wird dieses Problem werden, und wenn die USA irgendein Indikator sind, wird der Anstieg exponentiell sein.

Sich zurückzulehnen und zuzulassen, dass dies so weitergeht, ist gleichbedeutend damit, die Verbreitung/Produktion von Missbrauchsdarstellungen, die Fortsetzung und Zunahme des Kindersexhandels sowie die Vergewaltigung, Sklaverei und psychologische Zerstörung von Kindern auf der ganzen Welt zu billigen. Und das Schlimmste ist, es zuzulassen und gleichzeitig ein Mittel zu haben, es zu stoppen... Dies ist nicht nur eine Debatte über Recht und Ordnung, dies ist ein Test für die Seele unserer Welt, für das Gute gegen das reine Böse.

Erklärung 3:

Mir wurde mitgeteilt, dass in der Europäischen Union ein Gesetz verabschiedet wurde, das es für Unternehmen illegal macht, weiterhin auf ihren Nachrichtenplattformen nach bekannten Bildern von Missbrauchsdarstellungen zu suchen. Als Erwachsener, der als Kind jahrelang sexuell missbraucht wurde, kann ich nicht verstehen, warum Sie den Einsatz solcher Technologie illegal machen würden. Warum gibt es eine Vorschrift, die das Scannen zur Identifizierung von Malware und Viren erlaubt, aber keine Vorschrift, die es erlaubt, bekannte Missbrauchsdarstellungen von Kindern aufzuspüren?

Das sind nicht nur Bilder von Kindern in Badeanzügen, die als unanständig aufgefasst werden könnten. Es sind schreckliche Bilder und Videos von Kindern, die missbraucht und vergewaltigt werden. Ohne eine Ausnahme in dieses neue Gesetz einzubauen, werden Sie mehr sichere Zufluchtsorte für Pädophile und andere Täter von Kindesmissbrauch schaffen, um Bilder von Kindern zu verbreiten, die sexuell missbraucht werden, und um miteinander zu kommunizieren. Die von NCMEC betriebene US-CyberTipline hat von Januar bis Juni 2020 in diesem Jahr bereits über 12 Millionen Berichte erhalten. Ein Großteil dieser Berichte stammt aus dem Einsatz von Software, die bereits bekannte Missbrauchsdarstellungen erkennt.

Sehen Sie, die Bilder von meinem Missbrauch und den Tausenden von anderen Kindern, die missbraucht worden sind - sie verschwinden nicht. Sie verbreiten sich nur immer mehr und mehr. Und dann gehen diese Täter in ihre Umfeld hinaus und finden dort Kinder, die sie selbst missbrauchen. Weil es für sie so einfach ist, die Bilder online zu finden, und weil die Regierung und die Industrie und die Regulierung in Zeiten wie diesen so im Rückstand sind, denken sie, dass Ihr geringes Risiko die Strafe wert ist.

Ich fordere Sie dringend auf, sich an die Arbeit zu machen und zusammenzuarbeiten, um ein Unrecht zu korrigieren und dieses globale Problem zu bekämpfen. Es ist Ihre Aufgabe, die Bürger*innen Ihrer Länder zu schützen. Im Zeitalter des technologischen Fortschritts müssen Sie sicherstellen, dass Sie die künftige Generation vor diesen Tätern schützen, die es auch auf Ihre Kinder abgesehen haben. Ich fordere Sie eindringlich auf, die Rechte der Kinder auf ein glückliches Leben ohne Missbrauch und Verbreitung ihrer Missbrauchsdarstellungen, zu verteidigen. Wir verfügen über das Wissen und die Sachkenntnis, um gemeinsam daran zu arbeiten, dass dies geschieht. Wir dürfen nicht zulassen, dass unsere Angst vor der Aushöhlung der Privatsphäre unsere Kinder in Gefahr bringt.

Ich flehe Sie an, den Unternehmen weiterhin zu erlauben, bekannte Missbrauchsdarstellungen auf Nachrichtenplattformen aufzuspüren. Nicht für mich, sondern für all die anderen betroffenen Kinder da draußen, die hoffen und darauf warten, dass die Strafverfolgungsbehörden eines ihrer Bilder finden, damit sie eines Tages aus ihrer Situation gerettet werden können. Ich wurde aufgrund eines Hinweises an Cybertip.ca in Kanada gerettet. Dies führte schließlich zur Verhaftung von Personen mit amerikanischer, kanadischer und schottischer Staatsbürgerschaft. Dies ist ein globales Problem. Bitte ergreifen Sie jetzt Maßnahmen!

Erklärung 4:

Der Austausch von Missbrauchsdarstellungen richtet weltweit verheerende Folgen für die Betroffenen an. Wir sind gezwungen, unseren Missbrauch immer und immer wieder zu erleben, jedes Mal für ein neues Paar Augen. Wir sind körperlich, geistig und emotional niedergeschlagen worden, um diese Art von Missbrauch zu schaffen, und die Verbreitung dieses Materials ist nur ein weiterer Kick, während wir am Boden liegen.

Die Instrumente, mit denen die Plattformen auf Missbrauchsdarstellungen gescannt werden, geben uns Betroffenen die große Hoffnung, dass wir eines Tages vielleicht nicht mehr im Rampenlicht stehen. Ohne diese Instrumente werden wir nie ein Ende der Schmach erleben, denn der Missbrauch hört einfach nie auf. Die Verbreitung der Missbrauchsdarstellungen ist nicht nur schädlich für die Opfer, sie wird auch häufig dazu benutzt, den Missbrauch der nächsten Generation von Opfern zu pflegen und zu normalisieren. Ich bin eine große Verfechterin der Rechte und der Privatsphäre im Internet, aber ich bitte Sie dringend, die Rechte und die Privatsphäre von Sexualstraftätern nicht über die Rechte und die Privatsphäre ihrer Opfer zu stellen. Bitte schmälern Sie nicht das wenige Licht, das wir am Horizont haben.

Erklärung 5:

Die Auswirkungen der Tatsache, eine Betroffene zu sein, deren Missbrauch aufgezeichnet wurde, nehmen kein Ende. Die Angst, die Depression, die Furcht, sie kommt und geht. Wenn es kommt, ist es, als ob die ganze Welt um einen herum zusammenbricht, und die Hälfte der Zeit weiß man nicht einmal, warum es passiert. Betroffene wie ich haben die meiste Zeit ihres Lebens damit verbracht, manipuliert zu werden und zu erleben, dass ihre Gefühle und ihre Bedürfnisse ignoriert werden, um die kranken Wünsche ihrer Missbraucher zu befriedigen. Das setzt sich mit jeder Verbreitung der Missbrauchsdarstellungen fort - egal, ob diese Weitergabe nun auf einer öffentlichen Website oder in einer Nachricht von einem Täter an einen anderen erfolgt. Das ist nicht richtig. Unsere Privatsphäre ist wichtig. Unsere Sicherheit ist wichtig. Wir sind wichtig.

Erklärung 6:

Wenn meine Missbrauchsdarstellungen doch nur im Internet "entmarkiert" werden könnte, so wie ein nicht so perfektes Bild in den sozialen Medien. Missbrauchsdarstellungen mit mir sind im Internet im Umlauf. Bilder, die ohne meine Erlaubnis aufgenommen und online gestellt wurden und meine Privatsphäre und Sicherheit verletzen.

Sie können Menschen aus sozialen Medien „entfreunden“. Sie können Bilder, von denen Sie nicht wollen, dass andere Menschen Sie irgendwo oder mit jemandem sehen, „entmarkieren“. Sie können Beiträge löschen.

Warum habe ich als Betroffene*r, keine Rechte, mich selbst zu schützen?

Seit 19 Jahren versuche ich, meine Fotos aus dem Web zu entfernen. Warum können meine Missbrauchsdarstellungen nicht automatisch auf Nachrichtenplattformen erkannt werden? Ich möchte, dass jemand erklärt oder Rechenschaft darüber ablegt, warum er das Gefühl hat, dass es für mich in Ordnung ist, täglich immer und immer wieder Opfer zu werden, weil er keine Werkzeuge benutzen kann oder will, die meine Missbrauchsdarstellungen entfernen. Die Technologie ist da, nutzen Sie sie - oder erklären Sie, warum Sie es nicht können.

Erklärung 7:

Wir sind die Kinder, die in dem Glauben aufwuchsen, Missbrauchsdarstellungen von uns seien für immer da draußen. Das verletzt uns und vermittelt uns das Gefühl, keine Kontrolle über unsere Privatsphäre und Würde zu haben. Wir können nicht zulassen, dass unser System Kinder im Stich lässt. Es ist unsere Pflicht, unseren Teil dazu beizutragen und die Industrie zur Rechenschaft zu ziehen, diese Bilder und Videos sexuellen Missbrauchs zu zerstören. Es sollte nicht so kompliziert sein, und niemand sollte verwirrt werden.

Erklärung 8:

Wir hören immer mehr Beispiele dafür, dass die Täter dieser Verbrechen Datenschutzrechte erhalten, die ihre Täterschaft erleichtern werde. Was wir aber nicht hören, sind konkrete Pläne zum Schutz und zur Wahrung der Privatsphäre von Kindern, deren Missbrauchsdarstellungen verbreitet werden. Die Rechte von Kindern MÜSSEN Vorrang haben vor denen, die ihnen weiterhin Schaden zufügen.

Erklärung 9:

Ich möchte betonen, dass unsere Rechte, die Bilder von sexuellem Kindesmissbrauch zu finden und zu entfernen, Vorrang haben sollten vor allen Rechten auf Privatsphäre, die Sexualstraftäter schützen, um den Inhalt zu verbergen.

Erklärung 10:

Der ständige Handel mit unseren Missbrauchsdarstellungen ist eine ständige Belastung für unser Leben. Wir wollen die Industrie daran erinnern, dass es sich bei diesen Bildern um echte Kinder handelt. Wir wollen, dass sie wie auch die Regierungen aufhören, die Rechte der Sexualstraftäter gegenüber den Rechten der Unschuldigen, die sie zerstören, zu schützen.

Erklärung 11:

Es ist schwer zu beschreiben, wie es sich anfühlt zu wissen, dass jederzeit und überall jemand meine Missbrauchsdarstellungen ansehen kann und daraus eine kranke Befriedigung erzielt. Es ist, als ob ich immer und immer wieder missbraucht werde. Wie kann ich darüber hinwegkommen, wenn mir dieses Verbrechen immer noch widerfährt?

Erklärung 12:

Wir hatten nie irgendeine Hoffnung, dass unsere Missbrauchsdarstellungen aus dem Internet entfernt werden könnten. Wir dachten immer, das sei eben wieder so eine Sache, die wir nicht kontrollieren können. Jetzt, da wir wissen, dass es diese Möglichkeit tatsächlich doch gibt, wollen wir, dass alles darangesetzt wird, es auch zu tun. Wir wollen nicht, dass sich noch mehr Kinder mit dem auseinandersetzen müssen, womit wir zu tun haben, wenn wir das ändern können.

Wir wussten nie, dass es irgendeine Hoffnung gab, die unsere Missbrauchsdarstellungen aus dem Internet zu entfernen. Wir dachten immer, es sei wieder so eine Sache, die wir nicht kontrollieren konnten. Jetzt, da wir wissen, dass es tatsächlich Möglichkeiten gibt, dies zu tun, wollen wir, dass alles abgeschaltet wird. Wir wollen nicht, dass sich noch mehr Kinder mit dem auseinandersetzen müssen, womit wir zu tun haben, wenn das behoben werden kann.